

Vorarlberger

Nov./Dez. 2012

Fischerei

Fischereiverband für
das Land Vorarlberg



40 Jahre FV Lech

Marc Gusner

Vom 27. bis 29. Juli dieses Jahres war es soweit: es fand wieder das schon traditionelle und von vielen erwartete Fischerfest des FV Lech in Zug am Fischteich statt! Und zwar mit einem runden Jubiläum, dem 40-jährigen Vereinsbestehen!

Als Ende der 60iger Jahre ein paar leidenschaftliche Fischer die Idee ins Auge fassten, einen Fischereiverein zu gründen, rechnete wohl noch niemand der damals Beteiligten, dass der FV Lech 40 Jahre später zu den größten Vereinen am Tannberg zählen würde.

Nach der offiziellen Gründung 1972 gelang es den Lecher Fischer-Visionären unter Führung von Hugo Jahn, Albert Köb, Walter Mittermayr und Walter Walch jedoch schon 1976, den Fischteich Lech einzuweihen!

Mit viel Engagement, Mut, unzähligen Arbeitsstunden sowie beträchtlichen finanziellem Aufwand der Mitglieder konnte 1975 ein Grundstück in Zug erworben werden, auf dem ein Fischteich samt Fischerhütte errichtet wurde! Der Grundstein für eine erfolgreiche Vereinshistorie war gelegt!

Im Zuge der Jahre konnten unter der Leitung des schon

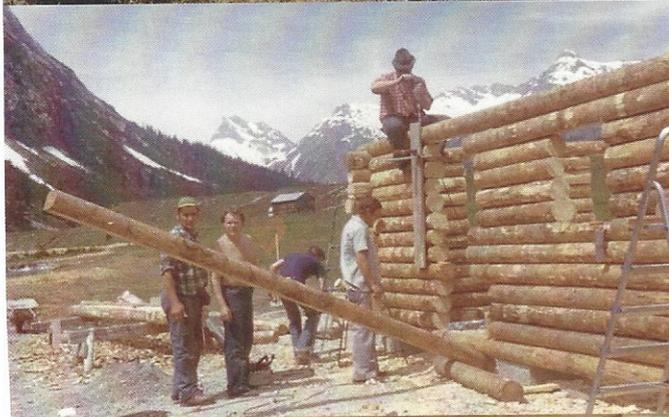
verstorbenen Langzeit-Obmannes Walter Mittermayr mit der Bewirtschaftung und Aufsicht des Lechbaches, des Spuller- sowie des Zürsersees weitere Meilensteine für den Verein gesetzt werden.

Die Mitgliederanzahl stieg stetig und wurde sehr bald auf 40 limitiert, der Fischteich im Laufe der Jahre ständig modernisiert und erweitert! Mittlerweile ist er – ebenso wie das mittlerweile alle 2 Jahre stattfindende Fischerfest – aus dem Lecher Sommertourismus nicht mehr weg zu denken!

Nach knapp einer Woche Aufbauzeit konnte das Jubiläumsfest 2012 am 27. Juli

durch Obmann Andreas Mittermayr und den Lecher Tourismusdirektor Hermann Fercher standesgemäß eröffnet werden. Auch Landesrat Ing. Erich Schwärzler, Pfarrer Jodok Müller, Bürgermeister Ludwig Muxel sowie einige Abordnungen Vorarlberger Fischerkollegen wurden unter den zahlreichen Gästen gesehen.

Bei Steckerlfisch, Grillhendl, Bratwürstl sowie anderen lukullischen Genüssen verwöhnten die Trachtenkapelle Lech, die Hattingerbuam, die Blecherlich'n, das Riedbergquintett und die Bauernkapelle der Harmoniemusik Dalaas musikalisch die erschienenen Festbesucher.

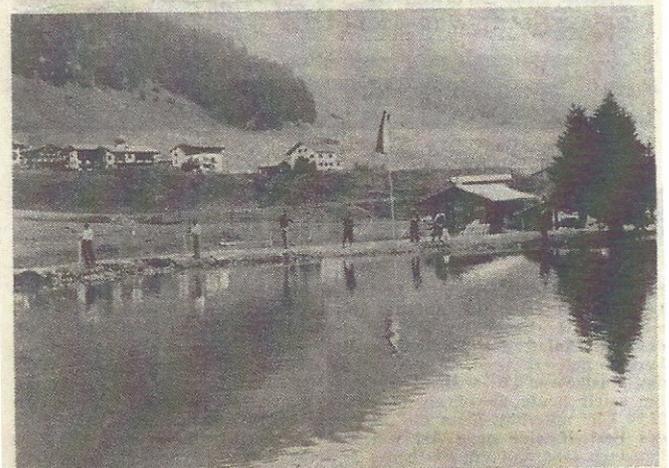


Fischteich in Lech-Zug mit neuen Möglichkeiten

Zug — Zu einem „Bilderbuchdorf-fest“ gestaltete sich die Eröffnung des neuen Fischteiches des Lecher Fischereivereines. Bei prachtvollem Sommerwetter waren zahlreiche Gäste und Einheimische auf dem Klubareal am Lechufer im Ortsteil Zug erschienen und Vereinsobmann Walter Mittermayr konnte neben den Vertretern von Verkehrsamt und Gemeinde auch den Obmann des Eisenbahnersportvereines, Alfred Danjodt, begrüßen.

HH Pater Adolf nahm die kirchliche Weihe der neuen Sportanlage vor. Verkehrsamtsobmann Johann Schneider würdigte in seiner Festansprache die Verdienste des Fischereivereines zur Bereicherung des örtlichen Angebotes; bei der Vereinsgründung im Jahre 1971 gab es vier Mitglieder; heute ist die Zahl bereits auf 38 angestiegen. Viel Fleiß und Ausdauer waren notwendig, um die von Franz Zech geplante Anlage — 3000 qm großer Fischteich mit Zufluß vom Lech, Vereinshaus in Blockbauweise und Nebeneinrichtungen — in kürzester Bauzeit zu realisieren. Die erforderlichen Mittel wurden ausschließlich durch den Verein aufgebracht, und zwar in Form von Jahresbeiträgen, Baukostenzuschüssen, Fronarbeit und Spenden. Für die musikalische Umrahmung des Eröffnungsfestes sorgte die Trachtenkapelle Lech unter Kapellmeister Hans Finner.

Beim anschließenden „Probefischen“ gab es bereits überraschende Fangergebnisse, die dann bis in die späten Abendstunden gebührend gefeiert wurden. Mit dem Bau des Teiches ist es dem Fischereiverein Lech nicht nur gelungen, Sportmöglichkeiten für die zahlreichen Mitglieder zu schaffen, sondern auch den Lecher Gästen ein neues Betätigungsfeld zu bieten. Die Anlage ist vorbildlich gestaltet und fügt sich harmonisch in die Hochgebirgslandschaft ein.



Der neue Fischteich bietet auch den Gästen ein neues Betätigungsfeld.



In Ermangelung eines Akkuschraubers bohrt Obmann Walter Mittermayr seine Löcher mit dem Flobert.

Am Sonntag zelebrierte Pfarrer Jodok Müller noch die traditionelle Fischermesse im Festzelt bevor der Frühschoppen startete und – natürlich – noch bis in die Abendstunden „verzogen“ wurde...

Neben den Mitgliedern des FV Lech halfen auch zahlreiche Freiwillige, das Fest zu einem besonderen Erlebnis zu gestalten, namentlich erwähnt seien hier die Kollegen Peter Mayerhofer und Norbert Schwendinger vom Fischereiverein Schwarzach,

welche doch eine etwas längere Anreise hatten! Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitglieder, Helfer, Sponsoren und Gönner für ein gelungenes Jubiläumstfest!

Nachtrag: Mitten in den Vorbereitungen zum Jubiläumstfest musste der FV Lech einen schmerzlichen Verlust hinnehmen. Gründungsmitglied Albert Köb verunglückte bei einem Verkehrsunfall am 19. Juli tödlich und hinterließ eine große Lücke, war er doch mit seinem Engagement,

seiner Erfahrung und seiner Kameradschaft über 4 Jahrzehnte eine treibende Kraft innerhalb des Vereines!

Allfälliges aus dem Verein

Aufsichtshütte am Spullersee

Im Herbst 2010 konnte der FV Lech am Spullersee endlich eine Hütte pachten. Jahrelang hatte man zuvor schon vergeblich nach einer gesucht, um den Aufsehern während ihrer Dienste eine kleine Rast- und bei schlechtem Wetter Aufwärmstation bieten zu können. Im Frühling 2011 konnte dann mit den ersten nötigen Renovierungsarbeiten begonnen werden. So musste die Hütte erst einmalmal ausgeräumt, teilweise das Bodenfundament neu betoniert, der Holzboden komplett neu gelegt und isoliert werden. Der Spezial-Bautrupps des FV investierte jedenfalls eine ansehnliche Anzahl von Stunden, um die Hütte wieder in Schuss zu bringen! Aber die Arbeit hat sich gelohnt, die Hütte wird von den Aufsehern, aber auch von den Mitgliedern gerne und teils ausgiebig benützt! Das Fehlen von Strom und Wasser hindert hartgesottene Fischer auch nicht daran, dort oben zu übernachten ...

Vereinsausflug Bad Goisern
Vom 30. September bis 2. Oktober 2011 genossen 24 Mit-

glieder 3 wunderbare Tage (und Nächte) im schönen Bad Goisern im Salzkammergut! Neben der Kameradschaftspflege kam natürlich auch das Fischen nicht zu kurz! Sowohl die Goiserer- als auch die Ebenseer Traun, sowie der malerische Schwarzensee wurden dabei von den Lechern befischt! Ebenfalls im Programm und sehr aufschlussreich: eine Führung am Institut für Gewässerökologie in Scharfling am Mondsee (Fischzucht Kreuzstein) durch Fischereimeister Manfred Kletzel!

Homepage

Seit Oktober 2011 verfügt der FV Lech auch über eine eigene Homepage! Unter www.lechfischen.com findet der interessierte User alles über die Fischerei in Lech Zürs (nebenbei erwähnt auch über die Gewässer unseres Nachbarvereines aus dem Klostertal, Alfenz und Formarinsee), die Gewässer samt Bestimmungen, den Verein, Kartenausgabestellen, Aufsichtsfischer und vieles mehr! Verlinken? Aber bitte gerne...

„Bissanzeiger“

Bereits die 3. Ausgabe des vereinseigenen Fischer-Magazines „Bissanzeiger“ wurde 2012 im Frühling herausgebracht. Das einmal jährlich veröffentlichte Blatt informiert über die Fischereimöglichkeiten in Lech Zürs sowie über diverse Vereinsaktivitäten.



Beginn der Renovierungsarbeiten an der Aufseherhütte Spullersee.



Die Hütte wird von Aufsehern und Mitgliedern gerne und häufig genutzt.

Der Bissanzeiger ist auch als Download auf der Homepage www.lechfischen.com erhältlich.

Jacken/Polos

Mit der Anschaffung von modischen und auch funktionell qualitativen Softshelljacken im Frühjahr dieses Jahres konnte dem FV auch ein „passendes Äußeres“ verpasst werden, welches von den Mitgliedern äußerst positiv angenommen wurde. Ebenfalls wurden für das Jubiläumfest neue Poloshirts erworben, welche die Mitglieder natürlich auch privat gerne tragen!

Bewirtschaftung

Was die Bewirtschaftung von Spullersee und Lechbach betrifft, so ergab sich für 2011 (die Saison 2012 ging am Lechbach bis 23. September, Spullersee bis 21. Oktober. Diese ist noch nicht ausgewertet) folgendes Bild: 2011 wurden für den Spullersee 869 (2010 - 715 Stück) Tages- und 6 Jahreskarten ausgegeben. Insgesamt wurden 3122 Fische gefangen. Am Lechbach fischten letztes Jahr 228 Petrijünger (2010 -

195 Stück) und 5 Saisonskartenfischer. 190 Fische wurden entnommen.

Die bisherigen Zahlen dieser Saison lassen auf ein ähnliches Ergebnis für 2012 hoffen!

Mitglieder

Die Mitgliederanzahl wuchs in den letzten beiden Jahren von 40 auf 48 an, da neben den 40 ordentlichen Mitgliedern auch noch 8 außerordentliche (Christian Wolf, Christof Fritz, Alexander Fetz, Sascha Hutter, Philipp

Walch, Günter Würfl, Karlheinz Zimmermann und Thomas Lorenz) aufgenommen werden konnten. Möglich machte diese Erweiterung ein - quasi wiederentdeckter und neuinterpretierter - Paragraph in den Statuten!

2 der Neuzugänge (Christian Wolf, Christof Fritz) haben auch bereits erfolgreich die Aufseherprüfung des Landesfischereiverbandes Vorarlberg absolviert, und schon diesen Sommer zahlreiche

Dienste an Lechbach und Spullersee getätigt!

Mit Cornelia Schneider aus Zug befindet sich übrigens auch eine Fischerin in den Reihen des FV Lech.

Mit den Neuzugängen und den Weichenstellungen der letzten Jahre dürfte einer erfolgreichen Zukunft der Fischer und Fischerinnen in Lech nichts mehr entgegenstehen!

Bis zum nächsten Jubiläum, Petri Heil.



Aufseherhütte Spullersee nach der Renovierung.

Bachforelle an der Ill

Hermann Brander

Am Sonntag, dem 29. Juli gingen meine Frau und ich wieder zur Forellenpirsch an die Ill. Vom Parkplatz ging es zu Fuß weiter an den Fluss, der heute Niedrigwasser hatte. Mit dem ersten Wurf ließ ich den Rotwurm in der langsamen Strömung treiben. Als ich den Köder einzog, um neu auszuwerfen, folgte ein sehr großer Fisch dem Wurm. Als ich meiner Frau zurief, dass an meiner Stelle ein ziemlich großer Fisch steht, bekam ich per Handzeichen vermittelt, dass ich den Fisch erst einmal fangen soll und dann

würden wir weiter sehen. Als beim dritten Wurf der Köder wie bei einem Hänger stehen blieb, nahm ich vorsichtig Kontakt auf und schlug an. Sekunden später begann sich der vermeintliche Hänger vehement zu wehren.

Nach einem gut fünfzehnminütigen heftigen Drill, konnte ich dann beim zweiten Versuch mittels Kiemengriff und inniger Umarmung den Fisch glücklich landen.

Länge: 86 cm

Gewicht: 13 Pfund

Fangort: Obere Ill

Fangdatum: 29.07.2012

Fischer: Hermann Brander

